

DREHBUCH

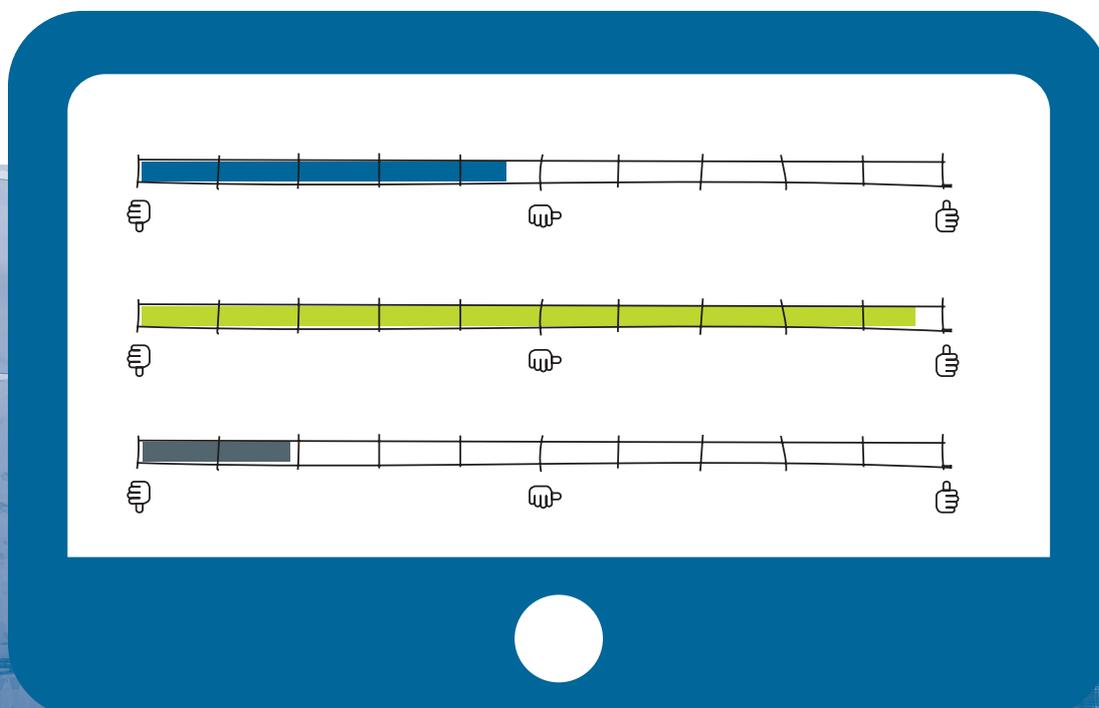
RÄUMLICHES LEITBILD

DACHAU

ETAPPE 2 & 3

ONLINE-UMFRAGE

ZUM RÄUMLICHEN LEITBILD



NOTIZEN



LEITBILDVORENTWURF MIT ONLINE-UMFRAGE

Der Vorentwurf der Leitbilder entstand auf Basis der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppensitzungen vom 30.4. und 22.5.2019 und wurde mit den Ergebnissen aus der Online-Beteiligung der interaktiven Karte abgeglichen.

Die hieraus entwickelten Leitgedanken sind acht Themenfeldern zugeordnet: Flanier-, Natur-, Heimat-, Kompakt-, Kultur-, Quartier-, Unternehmer- und Teilhabe-Stadt.



THEMENBEREICH »FLANIER-STADT« & SEINE LEITBILDER

LIBENSWERTE STADT – DACHAU AUF ALTEN PFADEN NEU ERLEBEN

Entlang von Themenrouten sind historische »Schätze« und Erinnerungsorte Dachaus wieder sichtbar und dem Besucher informativ näher gebracht. Bestehende Quartiere sind vernetzt und fußläufig verbunden.

ENTSCHLEUNIGTE MOBILITÄT – ZEIT ZUM FLANIEREN

Verkehrsberuhigte Zonen und attraktive Plätze mit einladenden Geschäften machen Lust, sich im städtischen Raum zu bewegen und zu verweilen.

ERFRISCHEND GRÜN – STADTNATUR GENIESSEN

Erlebbar Gewässer, Parkanlagen und naturnahe Flächen mit Sitzgelegenheiten laden ein zum Erholen und Entspannen.



THEMENBEREICH »NATUR-STADT« & SEINE LEITBILDER

GRÜNE LUNGE IN UND UM DACHAU – ERHALTEN, FÖRDERN UND ERLEBEN

Vernetztes Grün (»Grün-Blau«) durchzieht Dachau und knüpft an äußere Naturräume an. Stadtbäume sorgen für frische Luft und gutes Klima in der Stadt.

VERWURZELT MIT DER HEIMAT – DACHAUER MOOS UND LANDSCHAFTLICHE IDENTITÄT

Das Dachauer Moos ist untrennbar mit der Kulturgeschichte Dachaus verbunden. Durch weitere Renaturierung und durch seine Erschließung bekommt das Dachauer Moos einen Eigenwert, der identitätsstiftend ist.

GUTES KLIMA UND BIOTOPE – GEWÄSSER WIEDER SICHTBAR MACHEN

Fließgewässer sind im Stadtgebiet erkennbar und leisten einen wichtigen Beitrag zur Naherholung, zum städtischen Klima und zum Erhalt der Artenvielfalt.

Ausbau der regionalen Wertschöpfung durch erneuerbare Energien und Stoffkreisläufe Dachaus.

Dachauer Klimaschutzpolitik als lokale und regionale Wirtschaftsförderung.



THEMENBEREICH HEIMAT-STADT

DIE STADT ZUM LEBEN UND ARBEITEN

Wohnen am Arbeitsplatz und vielfältige Angebote des Einzelhandels vor Ort erhöhen die Lebensqualität und fördern die Nahmobilität. Dachau ist eine Stadt der kurzen Wege mit enger Verzahnung zu den natürlichen Freiraumqualitäten. Darüber hinaus ist das Wohnen in Dachau für alle bezahlbar. Die Verdrängung der angestammten Bevölkerung findet nicht statt.

DACHAU – EIN HISTORISCHER ORT MIT EIGENER IDENTITÄT FÜR ALLE BEVÖLKERUNGSSCHICHTEN

Zugang zur Geschichte der Stadt schafft Bereitschaft zur Identifikation. Authentisch dargelegte Geschichten zur Stadt, die die Stärken der Stadt hervorheben, wirken identitätsbildend. Die KZ Gedenkstätte als Mahnmal bleibt ein wichtiger Bestandteil des Lern- und Erinnerungsortes.



THEMENBEREICH UNTERNEHMER-STADT

DACHAU BIETET FLÄCHEN FÜR BETRIEBE

Dachau bietet moderne und vielfältige Arbeitsplätze sowie Wirtschaftsstrukturen mit hoher Arbeitsplatzdichte.

STADT DER KURZEN WEGE

Durchmischung von Arbeitsplätzen, Wohnstätten und Einkaufsmöglichkeiten fördern die Nahmobilität.

UNTERNEHMERSTADT DACHAU – NACHHALTIG UND INNOVATIV

Nachhaltige Gewerbe- und kleine Einzelhandelsbetriebe sind im städtischen Raum gestärkt.



THEMENBEREICH TEILHABE-STADT

DACHAU – STADT DES MITEINANDERS

Dachau bietet Raum für Austausch und Entwicklung. Ziel ist es, dass jedem Mensch die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglicht wird (Inklusion). Die Stadt stellt hierfür die notwendige Infrastruktur (u.a. nachhaltige Mobilität, digitales Netz) bereit.



THEMENBEREICH KOMPAKT-STADT

URBANE STADT – FUNKTIONSGEMISCHT, DURCHGRÜNT, MASSVOLL VERDICHTET

Die Stadt entwickelt sich nachhaltig. Maßvolle Nachverdichtung und hohe Lebensqualität schließen sich nicht aus. Dachau ist eine Stadt der kurzen Wege.



THEMENBEREICH KULTUR-STADT & SEINE LEITBILDER

DACHAU – DIE KULTURREICHE STADT

Dachau hat eine lange Historie, die den Besuchern über besondere Angebote nähergebracht wird.

DACHAU – DIE KREATIVE UND LEBENDIGE STADT

Kunst ist im städtischen Raum allgegenwärtig und inspirierend. Dachau ist ein Ort der Künstler und Kreativen.

DACHAU – EIN LERN- UND ERINNERUNGSORT

Die KZ-Gedenkstätte Dachau leistet für ein internationales Besucherpublikum eindringliche Lern- und Erinnerungsarbeit.

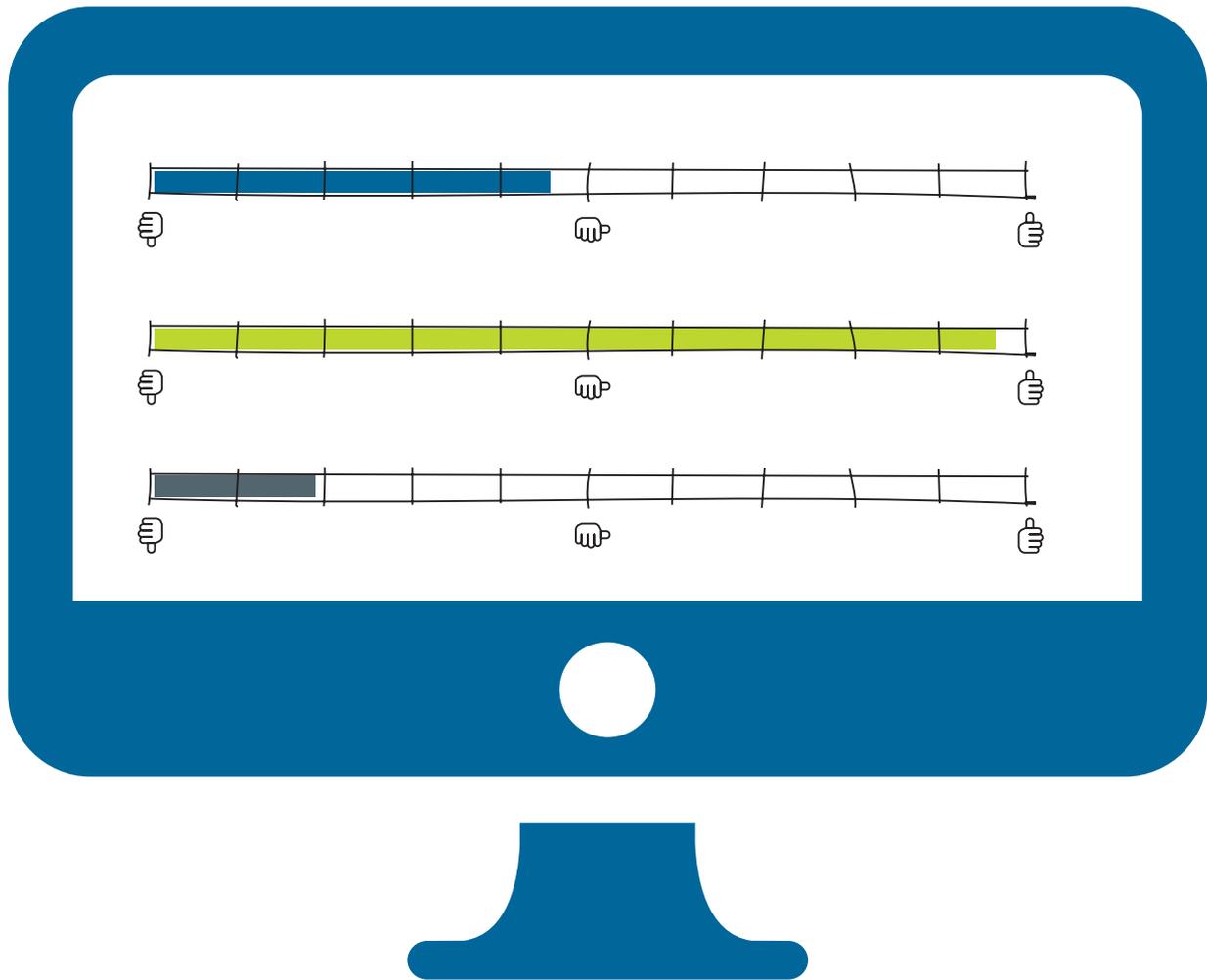


THEMENBEREICH QUARTIER-STADT

Quartierszentren als multizentrale Stadt
Stadtteilzentren sind attraktiv gestaltet, und
jedes Quartier hat seinen eigenen Treffpunkt.

FUSSLÄUFIGE NAHVERSORGUNG STÄRKT DIE QUARTIERE

Quartierszentren sind Treffpunkte und dienen
der Nahversorgung.



ONLINE-UMFRAGE ZUM LEITBILDVORENTWURF

Vom 03.06.19 bis zum 20.07.2019 hatten die Dachauer Bürger die Möglichkeit, im Rahmen einer Online-Umfrage über den Leitbildvorentwurf abzustimmen, und ihre Meinung zu äußern. Das Meinungsbild zu den Leitgedanken der einzelnen Themenbereiche wurde durch offene und geschlossene Fragen erfasst. Insgesamt haben 329 Bürger daran teilgenommen.

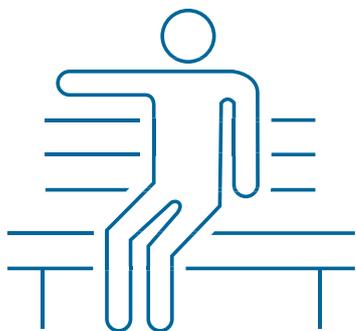
Alle Themenfelder wurden von der Mehrheit der Teilnehmer für wichtig gehalten. Fast durchweg stimmten rund 200 Teilnehmer positiv für die einzelnen Themenbereiche. 84 % der Teilnehmer finden die Leitbilder nicht überflüssig. Für mehr als 250 Teilnehmer sind die Leitbilder konkret und verständlich genug, nur rund 50 Teilnehmer waren anderer Meinung. Die Mehrheit (rund 250 Teilnehmer) sehen durch die Leitbilder wesentliche Wünsche an die planenden Akteure abgedeckt, nur rund 60 Teilnehmer stimmten mit einem »Nein«.

FRAGEBOGEN

EINLEITUNG DES FRAGEBOGENS

Zu Beginn der Aufstellung eines neuen Flächennutzungsplans ist es nötig, Leitbilder für die Entwicklung Dachaus zu entwerfen. In den Leitbildern werden Grundhaltungen formuliert, die den Planern zukünftig eine Orientierung vorgeben. Durch die Priorisierung von Zielen unter einer Vielzahl von Handlungsmöglichkeiten können die begrenzten finanziellen Mittel effizienter eingesetzt und unnötige Ausgaben vermieden werden. Umsetzung erfahren die Leitbilder im Flächennutzungsplan über die Art der Bodennutzung.

Die bisher entwickelten Leitgedanken wurden aus dem Meinungsbild der Bürgerinnen und Bürger auf der Beteiligungsplattform »DachauDenkWeiter« und aus den Ideen im Rahmen von Workshops abgeleitet. Im Folgenden haben Sie die Gelegenheit, über diese Entwürfe mitzudiskutieren und abzustimmen.



THEMENFELD FLANIER-STADT

Zu diesem Themenfeld wurden drei Leitgedanken entwickelt:

LIEBENSWERTE STADT – DACHAU AUF ALTEN PFADEN NEU ERLEBEN

Entlang von Themenrouten sind historische »Schätze« und Erinnerungsorte Dachaus wieder sichtbar und dem Besucher informativ näher gebracht.

Bestehende Quartiere sind vernetzt und fußläufig verbunden.

ENTSCHLEUNIGTE MOBILITÄT – ZEIT ZUM FLANIEREN

Verkehrsberuhigte Zonen und attraktive Plätze mit einladenden Geschäften machen Lust, sich im städtischen Raum zu bewegen und zu verweilen.

ERFRISCHEND GRÜN – STADTNATUR GENIESSEN

Erlebbare Gewässer, Parkanlagen und naturnahe Flächen mit Sitzgelegenheiten laden ein zum Erholen und Entspannen.

BÜRGERMEINUNGEN ZU DIESEM THEMENFELD:

»Gesamt-Konzept! Fußgänger, Auto, Radfahrer; kein Flickwerk wie aktuell«

»Familien-Begegnungsflächen«

»Flanieren und genießen in der Fußgängerzone Altstadt«

»Dachau – Treffpunkt für alle inklusiv: Wege und Orte sind barrierefrei begeh- und erreichbar und bieten kostengünstige Möglichkeiten, sich zu treffen und miteinander zu verweilen.«

»Richtige« (eingezäunte/abgetrennte) Fläche für Hunde zum Spielen, hat auch mit Punkt 3 zu tun!«

»Einladende Geschäfte« durch hohe Pacht kaum noch vorhanden, in der Altstadt verschwinden die Geschäfte und werden zu Wohnungen, jeder neue Anwohner bringt ein PKW mit – Infrastruktur wächst aber nicht«

»Vor allem entschleunigte Mobilität finde ich wichtig. Autos weitgehend vermeiden in der Innenstadt. Viel Grün ist auch wichtig.«

»Für alle Bewohner und Gäste nutzbar«

»Verkehrsberuhigter Bereich/ Fußgängerzone in der Altstadt«

»Dachau als energetische Vorreiterstadt«

»Park and Ride Parkplatz erweitern, um Innenstadt Bereich zu entlasten«

»Es ist dringend erforderlich, den Klimanotstand auszurufen und sich wie die Stadt Mannheim darauf vorzubereiten!«

in die Altstadt-Fußgängerzone, idealerweise etwas Spektakuläres, was auch Touristen anzieht.«

»Radfahr-Stadt hat auch eine Entschleunigung im Verhältnis zum Auto-Verkehr.«

»Flanieren UND Fahrradfahren«

»Ganz wichtig: Mehr Fahrradwege!!! Und vor allem Fahrradwege, die nicht im »Nichts« enden. Gerne auch Verzicht auf PKW Stellplätze.«

»Flanieren ist keine Form der Mobilität, Welche anderen Freizeitbeschäftigungen gibt es?«

»Das Auto ist sichtbar nicht die Nummer eins«

»Um die Lust sich im städtischen Raum zu bewegen anzuregen, müsste auch im Rahmen des Umweltgedankens, mehr auf die allgemeine Sauberkeit im öffentlichen Raum geachtet werden.«

»Weniger Autoverkehr durch Carsharing, z. B. bezahlbar über FAMILY OF POWER«

»Spürbare Verbindung von Altstadt und Untere Stadt (Münchner Straße)«

»Ein Mix zwischen dem 2. und 3. Leitbild fände ich ideal«

»Dachau lebt Umweltschutz – Dachau wird plastikfrei«

»Reduzierung des Verkehrs. Klare Vision für weniger innerstädtischen Automobilverkehr«

»Umgang mit ruhendem Verkehr,«

»Nicht nur einladenden Geschäfte, auch einladende Gastronomie wird benötigt«

»Anbindung an München. Car-sharing, emmy«

»Für Fußläufigkeit ist Dachau zu groß«

»Neben Geschäften sollten auch Restaurants an verkehrsberuhigten Strassen und Plätze vorhanden sein«

»Eine »Flanier-Stadt«, so wie Landshut, Bayreuth oder Regensburg..., ist Dachau leider nicht. Das ist sehr schade.«

»Vermeidung von Staus durch den Ausbau von Straßen; z. B. 2 Fahrspuren in der Münchener Strasse!«

»Bestehende Quartiere sind vernetzt, fußläufig und mit Radwegen verbunden.«

»Dachau auf neuen Pfaden erleben. Neue Quartiere mit einbeziehen.«

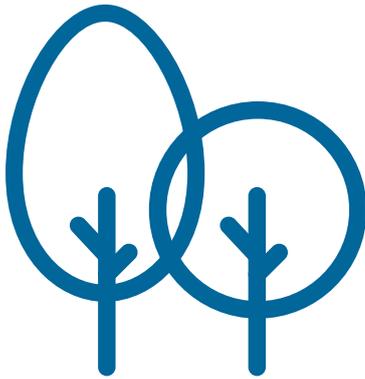
»Barrierefreiheit«

»Erlebbares Grün sollte sich mit naturbelassenem Grün und nichtzugänglichem Grün abwechseln, Naturschutz und Erlebbarkeit stehen manchmal im Gegensatz.«



FLANIER-STADT





THEMENFELD NATUR-STADT

Zu diesem Themenfeld wurden folgende Leitgedanken abgeleitet:

GRÜNE LUNGE IN UND UM DACHAU – ERHALTEN, FÖRDERN UND ERLEBEN

Vernetztes Grün («Grün-Blau») durchzieht Dachau und knüpft an äußere Naturräume an. Stadtbäume sorgen für frische Luft und gutes Klima in der Stadt.

VERWURZELT MIT DER HEIMAT – DACHAUER MOOS UND LANDSCHAFTLICHE IDENTITÄT:

Dachauer Moos ist untrennbar mit der Kulturgeschichte Dachaus verbunden. Durch weitere Renaturierung und durch seine Erschließung bekommt das Dachauer Moos einen Eigenwert, der identitätsstiftend ist.

GUTES KLIMA UND BIOTOPE – GEWÄSSER WIEDER SICHTBAR MACHEN:

Fließgewässer sind im Stadtgebiet erkennbar und leisten einen wichtigen Beitrag zur Naherholung, zum städtischen Klima und zum Erhalt der Artenvielfalt.

AUSBAU DER REGIONALEN WERTSCHÖPFUNG DURCH ERNEUERBARE ENERGIEN UND STOFFKREISLÄUFE DACHAUS

Dachauer Klimaschutzpolitik als lokale und regionale Wirtschaftsförderung.

BÜRGERMEINUNGEN ZU DIESEM THEMENFELD:

»Die Würm sollten wir mehr erleben können (Bürgerpark und Erholungsgelände)«

»Anlage und Neuerschließung von Kleingärten zur Naherholung«

»Absolute Priorität Grüne Lunge Stadt«

»Kleingartenanlagen sollen erhalten werden, insbesondere am Dachauer Bahnhof. - > Grüne Oase mitten in Dachau.«

»Erhaltung grüner Flächen, z. B. An der Amper«

»Wassersparende, wenig pflegebedürftige Blühflächen ersetzen nach und nach die Rasenflächen.«

»Übermaß an versiegelten Flächen zurücknehmen. Begrünung von Dächern und Fassaden fördern.«

»Dachau trägt, so gut es geht, zur Energiewende bei: Windräder, Stadtwerke führen nur nachhaltigen Strom, nachhaltige Landwirtschaft, sauberes Trinkwasser. Dachau wird eine Fahrradstadt. Es achtet auf die Grenzwerte bei der Luftverschmutzung und ergreift die notwendigen Maßnahmen, um sie einzuhalten.«

»Saubere Luft und sauberes Grundwasser«

»CO² Reduktion, zero waste«

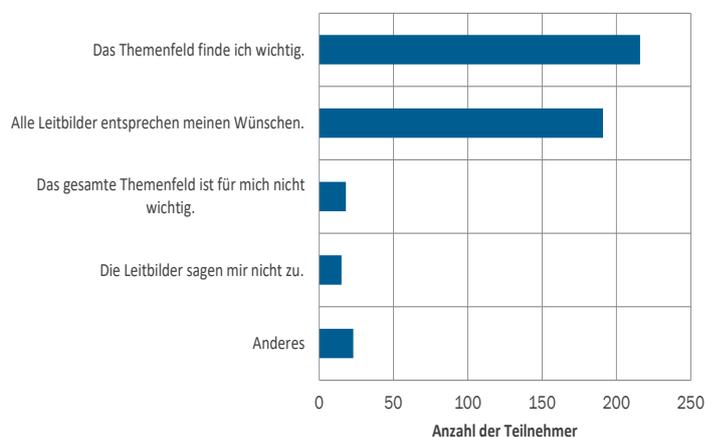
»Urbane Gärten: nachhaltige Bewirtschaftung von kleinräumigen, städtischen Flächen mit Gemüse, Kräutern und Obst«

»Erhalt und Vermehrung der Waldflächen, ökologische Landwirtschaft, bauliche Anpassung an den Klimawandel«

»Die essbare Stadt: in Parkanlagen und Grünflächen Obst und Gemüse anpflanzen für alle zum Ernten.«

»Naturschutz durch E-Mobilität und Plastikverbot«

»Gerade für den Naturraum gelten keine administrative Grenzen. Daher kommt hier der interkommunalen Vernetzung besondere Bedeutung zu.«





THEMENFELD HEIMAT-STADT

Folgende zwei Leitgedanken erschließen sich aus den Anregungen der Bürger:

DIE STADT ZUM LEBEN UND ARBEITEN

Wohnen am Arbeitsplatz und vielfältige Angebote des Einzelhandels vor Ort erhöhen die Lebensqualität und fördern die Nahmobilität. Dachau ist eine Stadt der kurzen Wege mit enger Verzahnung zu den natürlichen Freiraumqualitäten. Darüber hinaus ist das Wohnen in Dachau für alle bezahlbar. Die Verdrängung der angestammten Bevölkerung findet nicht statt.

DACHAU – EIN HISTORISCHER ORT MIT EIGENER IDENTITÄT FÜR ALLE BEVÖLKERUNGSSCHICHTEN

Zugang zur Geschichte der Stadt schafft Bereitschaft zur Identifikation. Authentisch dargelegte Geschichten zur Stadt, die die Stärken der Stadt hervorheben, wirken identitätsbildend. Die KZ Gedenkstätte als Mahnmal bleibt ein wichtiger Bestandteil des Lern- und Erinnerungsortes.

BÜRGERMEINUNGEN ZU DIESEM THEMENFELD:

»Wir brauchen auch neue moderne Sehenswürdigkeiten (z.B. eine Seilbahn von Ludwig Thoma Wiese bis Altstadt, oder z.B. »Dachauer Amperterrassen« als eine Idee damit wir Amper auch erleben können usw.)«

»Wohnen in Dachau ist eben nicht für alle bezahlbar!«

»Dachau - einladende Stadt: offen für Veränderungen durch neue Entwicklungen und Technologien und offen für internationale Gäste und neue Mitbürger*innen mit neuen Kulturen«

»KZ ist wichtig - keine Frage! Allerdings sollte hier ein »weiterdenken« stattfinden, zu aktuellen politischen Ereignissen im Ort des KZs aufgreifen«

»Wo bitte ist das Wohnen in Dachau für alle bezahlbar??? Den Vermieter würde ich gern kennenlernen!«

»KZ Gedenkstätte sollte verkleinert und dafür Wohnraum geschaffen werden.«

auf den Großraum München - viele Menschen pendeln dorthin. Auch dafür muss die Infrastruktur passen.«

»Gelebte authentische bayrische Tradition, Heimatabend am Dachauer Volksfest und Volkstanzveranstaltungen, Maitanz usw. zur Erhaltung der bayrischen Heimatverbundenheit in Dachau,«

»Die Ausweisung von Gewerbegebieten erfolgt Hand in Hand mit der Schaffung von Wohnraum in der Nähe«

»Darüber hinaus sollte das Wohnen in Dachau für alle bezahlbar sein/werden!«

»Das Wohnen sollte für alle Einwohner bezahlbar bleiben, leider nähert man sich immer mehr Münchner Verhältnisse an und eine Wohnung wird als Alleinverdiener unbezahlbar.«

»Die Gedenkstätte sollte nicht so explizit in den Vordergrund gestellt werden. Dachau definiert sich zu sehr darüber. Schloss und Altstadt geraten dabei in den Hintergrund.«

»Soziale Infrastruktur ist ausreichend vorhanden bzw. wird ausgebaut;«

»Bedeutung der Vereine. Volksfest.«

»Dachau als moderne Stadt. Alle verbinden Dachau mit der Geschichte. Fokussierung auf die weitere Geschichte«

»Aufgrund der Nähe zu München entspricht das Teilbild 1 nicht den Tatsachen«

»Es liegt immer noch zu viel Gewicht auf der KZ-Gedenkstätte. Laden Sie doch die Touristen ein, auch das Schloss mit seinen grünen Parkanlagen zu besuchen. Das wird den Menschen guttun nach dem KZ-Besuch und sie werden nicht mit einem bitteren Nachgeschmack unsere schöne Stadt in Erinnerung behalten.«

»Mehr Einzelhandel in Dachau-West.«

»Wie wird sicher gestellt, dass das Wohnen auch bezahlbar bleibt?«

»Integration, Internationalität, Vielseitigkeit
»Dachau ist bunt«

»Barrierefreiheit«

»Bezahlbarer Wohnraum (z. B. mehr Eigenheimmodelle), Ausbau Pendelverkehr zum Landkreis/ umliegende Landkreise«

»Jetzt Durchstarten – Viel mehr Radwege und Radfahrer haben Grünphasen«



HEIMAT-STADT



THEMENFELD UNTERNEHMER-STADT

Dieses Themenfeld ist konkretisiert auf drei Leitgedanken:

DACHAU BIETET FLÄCHEN FÜR BETRIEBE

Dachau bietet moderne und vielfältige Arbeitsplätze sowie Wirtschaftsstrukturen mit hoher Arbeitsplatzdichte.

STADT DER KURZEN WEGE

Durchmischung von Arbeitsplätzen, Wohnstätten und Einkaufsmöglichkeiten fördern die Nahmobilität.

UNTERNEHMERSTADT DACHAU – NACHHALTIG UND INNOVATIV

Nachhaltige Gewerbe- und kleine Einzelhandelsbetriebe sind im städtischen Raum gestärkt.



BÜRGERMEINUNGEN ZU DIESEM THEMENFELD

»Gerne mehr Gewerbe aber weniger z. B. Logistik. Die Altstadt und das MD-Gelände sollten attraktiver werden (Shopping, Coffee Shops, Restaurants usw.)«

»Bessere Verkehrswege um Dachau herum und nach München«

»Von wem werden die Einzelhandelsbetriebe gestärkt? Habe davon noch nichts zu spüren bekommen!«

»Förderung von Kleinunternehmen«

»Anmerkung zu dem Thema Unternehmerstadt: ich würde mir hier eine gezieltere Ansiedlung bzw. Genehmigung von Gewerbe wünschen, nicht die 100 Dönerbuden und Friseursalons sowie Shishabars sollten das Ziel sein....«

»Arbeitsplätze in Dachau werden in erster Linie den Zuzug verschärfen oder den Siedlungsdruck auf die Nachbargemeinden erhöhen.«

»Kann ich nicht so kurz begründen«

»Klimaschutz muss endlich zur obersten Priorität werden.«

»Alternative Mobilität/öffentliche Verkehrsmittel«

»Digitalisierung, Glasfaserausbau«

»Keine innovativen Firmen ansässig daher viel Pendler«

»Flächenfraß sollte bei allen Vorteilen für die Wirtschaft vermieden werden.«

»Pendlerverkehr durch mehr ÖPNV erleichtern«

»Um innovativ und nachhaltig zu sein muss mehr passieren: Carsharing, attraktiver ÖPNV (Seilbahn?), Radverkehr fördern, nachhaltige Energiegewinnung etc. - und Unternehmen, die das vorantreiben«

»Unternehmen, die Arbeitsplätze bieten, müssen Wohnraum für Ihre Beschäftigten in unmittelbarer Nähe schaffen«

»Kleine Einzelhandelsbetriebe sind äußerst wichtig für eine Angebotsvielfalt und Attraktivität der Stadt und müssen gestärkt werden. Dies sollte auch mit fairen Mieten für Kleinbetriebe einher gehen.«

»Stadt der nachhaltigen Mobilität durch z.B. Fördern von mehr Radwegen, Carsharing, Lastenradverleih und Ausbau des Nahverkehrs«

»Stärkung des vorhandenen Einzelhandels in ungünstigen Lagen (Bsp. Anfang der Schleißheimer Str.) um Geschäfte erfolgreicher und für Kundenschaft zugänglicher/attraktiver zu machen«

»Das Thema Flächenerhalt sollte eine vorrangige Rolle spielen«

»Kann von Stadtratsseite gesteuert werden, wie viele Geschäfte von einer Kette in einer Stadt sein dürfen? Stichwort »Edeka«.«

»Eine Trennung zwischen nachhaltigen, ökologischen und innovativen Unternehmen von Konzernen«

»Mehr Fokus auf das klassische Dachau; es gibt zu viele Dönerbuden, Shishabars usw.«

»Weitere Ausweisung von Gewerbebauten erfolgt nur in Kombination von Wohnungsbau und Lösung des zusätzlichen Verkehrsaufkommens«

UNTERNEHMER-STADT





SCHLAGWORTWOLKE
 UNTERNEHMER-STADT
 DIE STADTENTWICKLER, 2019



»Mehr Einzelhandel in Dachau-West.«

»Gewerbegebiete direkt an angrenzende Wohngebiete zu bauen bringt zwar kurze Wege, aber viel wichtiger wäre der Schutz der Anwohner vor zu viel Lärm u. Abgas«

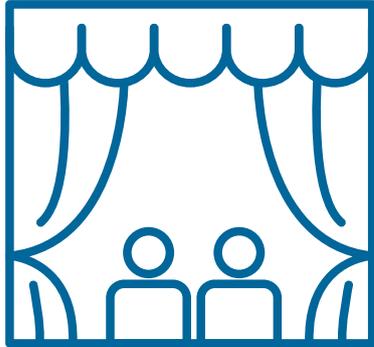
»Dachau Süd ist vom Einzelhandel abgehängt, wie geht es weiter?«

»Wie kann das Umland einbezogen werden? Auch der Landkreis u. die Nachbarstädte und -kreise sind wichtig.«

»Barrierefreiheit«

»Vorhandene Gewerbeflächen werden effizient genutzt und nachverdichtet«

»Kleine und mittelständische Betriebe bevorzugen vor Großfirmen«



THEMENFELD KULTUR-STADT

Folgende Leitgedanken wurden abgeleitet:

DACHAU – DIE KULTURREICHE STADT

Dachau hat eine lange Historie, die den Besuchern über besondere Angebote nähergebracht wird.

DACHAU – DIE KREATIVE UND LEBENDIGE STADT

Kunst ist im städtischen Raum allgegenwärtig und inspirierend. Dachau ist ein Ort der Künstler und Kreativen.

DACHAU – EIN LERN- UND ERINNERUNGORT

Die KZ-Gedenkstätte Dachau leistet für ein internationales Besucherpublikum eindringliche Lern- und Erinnerungsarbeit

BÜRGERMEINUNGEN ZU DIESEM THEMENFELD

»Wichtig, aber nicht PRIO 1«

»Dachau muss über KZ-Gedenkstätte hinaus Touristen schmackhaft gemacht werden.«

»Lern und Erinnerungsorte zählen für mich nicht zu Kultur«

»Verknüpfung KZ/Vergangenheit -> Modernes Dachau, Künstlerleben. Das finde ich im Moment noch nicht genug verknüpft.«

»Dachau muss Oberzentrum werden oder zur Metropolregion München gezählt werden.«

»Austausch mit internationalen Künstlern in allen Bereichen«

»Schwierig so kurz zu begründen«

»Nr. 1 und 3. gelten eigentlich auch für die Dachauer selbst nicht nur für Besucher und Dachau als Kulturstadt sollte auch allen Dachauern zugänglich sein. Dieser Aspekt ist zu sehr auf Besucher ausgelegt«

»Ein barrierefreies Kultur-Angebot«

»Diese Anforderungen sind aus meiner Sicht bereits in hohem Maße erfüllt.«

»Raum für Kulturschaffende z. B. auch bezahlbare Räume in Zwischennutzung«

»Begegnungsorte, Übungsräume, Integration der Migranten als kulturellen Gewinn und gegenseitiges Inspirieren«

»Die Besucher der Stadt sollten auch mehr auf das Schloss und die Altstadt als Besuchsort aufmerksam gemacht werden. Die Gedenkstätte ist oft das Einzige, was Besucher von Dachau als Eindruck mitnehmen. Dies wird der Stadt zu wenig gerecht.«



THEMENFELD KOMPAKT-STADT

Die kompakte Stadt kann aus den Anregungen wie folgt umschrieben werden:

URBANE STADT – FUNKTIONSGEMISCHT, DURCHGRÜNT, MASSVOLL VERDICHET

Die Stadt entwickelt sich nachhaltig. Maßvolle Nachverdichtung und hohe Lebensqualität schließen sich nicht aus. Dachau ist eine Stadt der kurzen Wege.

BÜRGERMEINUNGEN ZU DIESEM THEMENFELD

»Verkehrs-Gesamt-Konzept! Derzeit nur Flickwerk!«

»Der Stadtteil Dachau Ost der Nähe am Gewerbegebiet liegt. Sollte weit mehr verdichtet werden. Den hier könne urbanes Wohnen Möglichkeit ohne viel Verkehr. Da dieser in der Nähe vom Gewerbegebiet ist!«

»Entwicklung von passenden Infrastrukturkonzepten«

»Beim Einkaufen sind mir diese kurzen Wege nicht aufgefallen. Entweder muss ich nach Ost oder Ende Münchner Straße zum Einkaufen. Wohnort nahe Einkaufsmöglichkeiten schaffen, verringert den Innerstädtischen Verkehr.«



»Kann ich nicht so kurz begründen«

»So wenig wie möglich Nachverdichten«

»Maßvolle Verdichtung, ja. Die derzeitigen Bauprojekte, mit massenhaft Wohnungen vermitteln keine hohe Lebensqualität. Die Wohnungen sind für den durchschnittlichen Dachauer Bürger nicht finanzierbar. Schwieriges Thema.«

»Mehr Vorgaben zum Bau – weniger starke Verdichtung. Klarere Stadtplanung«

»Keine weitere Bebauung mit Ausnahme ehemaliger Firmen«

»Wer den Stau liebt, ist hier richtig. Wie wäre es endlich mal mit einer Umgehungsstraße. Und jeden freien Platz in der Stadt zu versiegeln und Wohnungen zu bauen ist nicht



SCHLAGWORTWOLKE
 KOMPAKT-STADT
 DIE STADTENTWICKLER, 2019

»Nachverdichten«...«

»Bei Verdichtung möglichst erzwingen, dass weniger Autos auf der Straße geparkt werden, so dass mehr Platz für Fußgänger, Radfahrer und Grünstreifen ist«

»Kompakt heißt auch: nicht so viel Platz an Autos verschwenden. Mehr Grün, Radwege, Fußwege«

»Nachverdichtung vor »Wildwuchs« am Stadtrand. Wichtig: Sozialer Wohnungsbau Familienförderung, Durchmischung der Bevölkerungsschichten«

»Maßvoll u nachhaltige Verdichtung muss heißen, dass sich Investoren an den Kosten der Infrastruktur besser beteiligen müssen«

»Dachau verträgt keinen Bevölkerungszuwachs mehr«

»Keine Hochhäuser im Umfeld der Altstadt, oder in gewachsenen Wohngebieten mit kleinen

Einfamilienhäusern.«

»Dachau versinkt in einem täglichen Verkehrschaos, daher werden sogar kurze Wege zum Problem (aggressives Verhalten von PKW, Bussen, Fahrradfahrer, usw.). Die Lebensqualität sinkt. Der Durchgangsverkehr muss aus der Stadt raus. Zum Beispiel Durchgangsverkehr von Karlsfeld Richtung Hebertshausen, usw. .«

»Ökologische Stadt: Neubauten nur nach ökologischen Maßstäben erlauben, sowie gemeinschaftliche, generationsübergreifende Wohnprojekte«

»Verkehraspekt, wie sollen die kurzen Wege zurückgelegt werden«

»Anbindung an München«

»Spannung zum Thema historisches Dachau. Hier bleibt die nachhaltige Entwicklung schwammig«

»Der Bevölkerungsdruck wird eine andere Realität erzeugen«

»Kurze Wege, kompakte Stadt: die Straßen sind zu den Hauptverkehrszeiten überfüllt, die neuen Radwege eine Zumutung für Radfahrer (gefährlich) und Autofahrer (Straßenverengung). Was wohl der ADAC dazu sagt?«

»Was soll »maßvolle Nachverdichtung« sein? etwas konkreter wäre zielführend«

»Eine Nachverdichtung ist Unsinn. Die Stadt, speziell die Altstadt platzt aus allen Nähten. Ein sofortiger Baustopp wäre notwendig.«

»Dachau ist eine Stadt der kurzen Wege, deshalb sinnvolle Einschränkung des PKW-Verkehrs«

»Kurze Wege auch in Dachau West.«

»Maßvolle Nachverdichtung ist wohl nur in Süden DAH-Ost kann von maßvoll keine Rede sein«

»Für viele ältere oder behinderte Bewohner ist

es keine Stadt der »Kurzen Wege«. Oft ist der Weg zur nächsten Bushaltestelle viel zu weit. Wird beim ÖPNV in nächster Zeit auch mal in die Fläche investiert?«

»Dachau 3D – Dachau muss hoch hinaus.«

»Barrierefreiheit«

»Ich kann mir Dachau nicht mehr leisten, der Zuzugsdruck ist zu hoch. Wir brauchen starke Nachverdichtung und neue Wohngebiete, in denen hoch gebaut wird«

»Altstadt: um auch den Anwohnern gerecht zu werden benötigt es auch Restriktionen wie nächtliche Sperrstunde.«



KOMPAKT-STADT



THEMENFELD QUARTIER-STADT

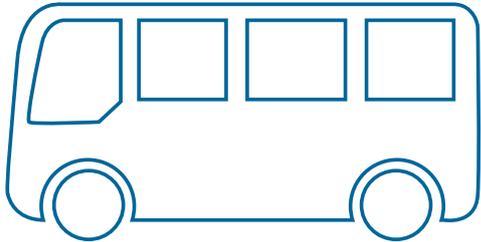
Das Themenfeld umfasst folgende Leitgedanken:

QUARTIERSZENTREN ALS MULTIZENTRALE STADT

Stadtteilzentren sind attraktiv gestaltet und jedes Quartier hat seinen eigenen Treffpunkt.

FUSSLÄUFIGE NAHVERSORGUNG STÄRKT DIE QUARTIERE

Quartierszentren sind Treffpunkte und dienen der Nahversorgung.



BÜRGERMEINUNGEN ZU DIESEM THEMENFELD

»Nahversorgung gestalten (Süd!). Sonst sehr gut!«

»Ich will keine Quartiere, sondern historische Stadtteile.«

»Vernetzte Mehrgenerationenwohnquartiere«

»Förderung von alternativen Verkehrskonzepten«

»Ghettobildung vermeiden!«

»Sind barrierefrei für alle nutzbar«

»Stärkere Vernetzung der Quartiere«

»Infrastruktur/Nahversorgung der einzelnen Quartiere ausbauen, aber die Hauptzentren (Münchner Str., Altstadt) dadurch nicht entwerten«

»Fußläufige Nahversorgung, ja. Quartiere führen zu einer Abgrenzung verschiedener Wohnviertel/ Gesellschaftsschichten.

Im Quartier herrscht Wohnungsmangel«

»Quartierszentrum, Nähe Altstadt Krankenhaus? Wüsste nicht wo das wäre«

»Die Altstadt und der untere Markt sollten als vorhandene Zentren attraktiver gemacht werden«

»Zentren haben schon ihren Ruf...«

»Einkaufszentren sollten nicht am den Rand der Stadt liegen, wenn man an die Alterspyramide denkt. Wollen wir das alle >80 Jährigen mit dem Auto ins Industriegebiet oder an den Stadtrand fahren. Ziel: leicht zu Fuß oder mit Rad erreichbar!«

»Radverkehr, attraktive Plätze«

»Altstadt als zentrale Flaniermeile und Anlaufstätte stärken«

»Keine Ghettobildung!!«

»Generationsübergreifende und nachbarschaftliche Projekte, durch z. B. Gemeinschaftsgärten in jedem Quartier«

THEMENFELD TEILHABE-STADT

Folgende Leitgedanken nehmen Bezug auf das Themenfeld Teilhabe-Stadt:

DACHAU – STADT DES MITEINANDERS

Dachau bietet Raum für Austausch und Entwicklung. Ziel ist es, dass jedem Mensch die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglicht wird (Inklusion). Die Stadt stellt hierfür die notwendige Infrastruktur (u.a. nachhaltige Mobilität, digitales Netz) bereit.



BÜRGERMEINUNGEN ZU DIESEM THEMENFELD

»Das finde ich sehr wichtig, damit wir Konkurrent bleiben können (z.B. Glasfaser Internet als gutes Beispiel).«

»Sportstätten Erweiterung, bessere Schulen«

»Gerade keine Meinung dazu«

»Verbesserung Nahverkehrskonzept«

»Da gibt es für die Stadt noch viel zu tun.«

»barrierefrei«

»Teilhabe sollte auch im Sinne von Austausch, Diskussion und Mitbestimmung gedacht werden. Das Thema Mitbestimmung wird derzeit sehr gut angegangen (Bsp.: mit DachauDenktWeiter), aber es fehlt Raum für zwanglosen Austausch und Diskussionen jenseits von Bürgerversammlungen und Vereinen. Das Miteinander macht den Menschen aus, rückt jedoch in unserer heutigen Zeit bedenklich in den Hintergrund und muss als wesentlicher Bestandteil unseres Zusammenlebens gefördert werden!«

»Förderung von Mehrgenerationenhäusern zum Wohnen.«

»Barrierefrei nicht nur für Mobilitätseingeschränkte, sondern auch für Hör- und Sehbehinderte«

»Es werden alle Menschen zur Teilhabe eingeladen nicht nur Rollstuhlfahrer z.B. Wenn es um Barrierefreiheit geht sondern auch blinde und geistig eingeschränkte Personen (z.B. Durch Informationsbroschüren in einfacher Sprache)«

»Gemeinschaft lässt sich nicht erzwingen. Überfremdung ist kontraproduktiv.«

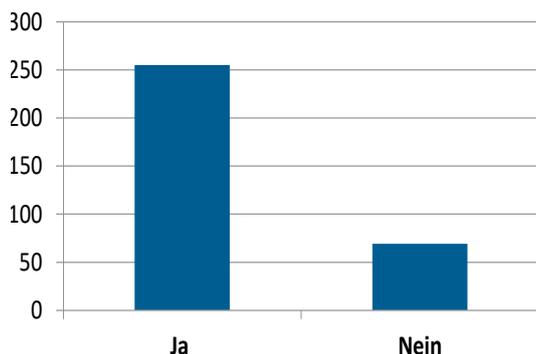
»Themenfeld Dachau für jedes Alter vom Kleinkind bis zum Senior«

»Dachau ist heute eine humane, weltoffene Stadt. Es reiht sich in die Gruppe der deutschen Städte ein, die freiwillig mehr Flüchtlinge aufzunehmen bereit sind, um sie vor dem Verdursten in der Wüste, dem Ertrinken im Mittelmeer, vor politischer Verfolgung und anderen schweren Bedrohungen zu schützen.«

»Das ist doch eine Selbstverständlichkeit Integration von Geflüchteten.«

»Stadt der kurzen Wege bei »Unternehmer-Stadt« muss sich insgesamt in besserer Verkehrsinfrastruktur widerspiegeln.«

DECKEN DIE LEITBILDER IHRE WESENTLICHEN WÜNSCHE AN DIE PLANENDEN AKTEURE AB?



DECKEN DIE LEITBILDER IHRE WESENTLICHEN WÜNSCHE AN DIE PLANENDEN AKTEURE AB?
DIE STADTENTWICKLER, 2019

Auf die Frage konnten die Bürger offen antworten. Im Folgenden sind die Meinungen der Bürger aufgeführt.

»DA DER KOMPLETTE SPORT- UND ERHOLUNGSBEREICH (IN SOZIALEN TREFFPUNKTEN UND VEREINEN) NICHT EIN EINZIGES MAL ERWÄHNT WIRD, LÄUFT DAS GANZE DOCH AN DER AKTUELLEN REALITÄT VORBEI. GERADE IN DER AKTUELLEN WACHSTUMSPHASE UND DEN ANSTEHENDEN INVESTITIONEN IN SPORTINFRASTRUKTUR GEHEN ALLE LEITBILDER AN DIESEM THEMA VORBEI. SCHADE, VIELLEICHT NICHT »NULL« PUNKTE, ABER VIEL GIBTS FÜR MICH DABEI NICHT ZU VERGEBEN.«

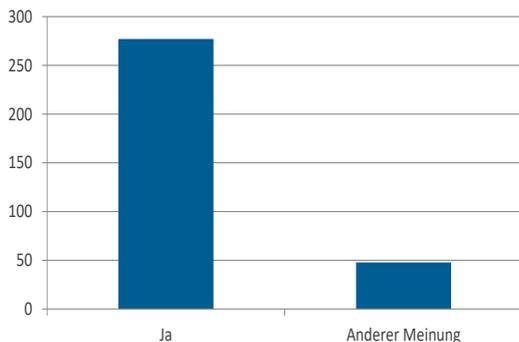
»DIE LETZTEN 3 WÜRDEN DER ENTWICKLUNG DACHAUS NICHT GERECHT WERDEN. EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG AUF DER BASIS DES JETZT MIT DEN MÖGLICHKEITEN VON MORGEN.«

»FÜR KULTUR KANN MAN AUCH NACH MÜNCHEN FAHREN, DAHER IST ES MIR NICHT WICHTIG«

»Z.B. KULTUR-STADT, IST BEREITS JETZT VERWIRKLICHT UND ALLGEGENWÄRTIG, SOWOHL KUNST ALS AUCH ZEITGESCHICHTE. NOCH MEHR FÜHRT ZU ÜBERLADUNG DER STADT«

»DAS THEMENFELD QUARTIER-STADT WIDERSPRICHT MEINES ERACHTENS ETWAS DER HISTORISCHEN STADTSTRUKTUR MIT EINEM STÄDTISCHEN ZENTRUM.: ; ICH DENKE, DACHAU FEHLT EIN SOLCHES ECHTES ZENTRUM (DIE ALTSTADT KÖNNTE DAS SEIN), DAS ALS TREFFPUNKT, ZUM FLANIEREN, KAFFEETRINKEN GENUTZT WIRD. ICH BIN DACHAUER, MEINE FRAU PASSAUERIN - ALS ICH IHR DAS ERSTE MAL DACHAU GEZEIGT HABE, HAT SIE GESAGT, GIBT ES EINEN PLATZ ODER EINE FUSSGÄNGERZONE, WO WIR NOCH BUMMELN/FLANIEREN KÖNNEN? ICH MUSSTE SAGEN, SO ETWAS GIBT ES IN DER FORM IN DACHAU NICHT (Z.B. IM VERGLEICH ZU FREISING, DEGGENDORF, LANDSHUT, PASSAU). ICH DENKE, DIE ALTSTADT WÄRE HIERFÜR FANTASTISCH GEEIGNET! ICH PLÄDIERE DESHALB FÜR EINE GROSSZÜGIGE FUSSGÄNGERZONE IN DER OBEREN ALTSTADT!.; ANSONSTEN FÜHLEN WIR UNS SCHON JETZT SEHR WOHL HIER!«

SIND DIE LEITBILDER KONKRET UND VER- STÄND- LICH GE- NUG?



SIND DIE LEITBILDER KONKRET UND VERSTÄNDLICH GENUG?
DIE STADTENTWICKLER, 2019

»THEMENFELD KULTUR-STADT: KÜNSTLER STADT JA DAS UNTERSTÜTZE ICH VOLL. DIE STÄNDIGE KZ-REDUZIERUNG NERVT ABER GEWALTIG!«

»ZU OFT GEHT ES MIR DABEI UMS KZ. VERGESSEN SOLLTE MAN NIE! ABER HIER GEHT ES UM DIE ZUKUNFT NICHT UM DIE VERGANGENHEIT!«

»VERKEHR. WESTUMFAHRUNG? OSTUMFAHRUNG?«

»DIE GEDENKSTÄTTE IST ALS MAHNMAL NICHT WEGZUDENKEN. SOLLTE ABER NICHT UNTER KULTUR EINGESTUFT WERDEN. DA SOLLTE DIE KÜNSTLERSTADT MEHR HERVORGEHOBE WERDEN.«

»DAS KZ ALS LERN UND ERINNERUNGSSORT WURDE MEHRMALS GENANNT. BITTE NUR ALS TEIL DES GANZEN SEHEN. DACHAU IST VIEL MEHR ALS NUR NS GESCHICHTE«

»QUARTIER-STADT: ALLEINE DAS WORT QUARTIER. SIE MEINEN STADTTEILE. QUARTIER KLINGT SCHON SO ALTMODISCH UND ERNST.«

»EIGENTLICH GEHT ES UM FRAGEN ZUKÜNFTIGER GESELLSCHAFT. ENTWICKLUNG; MEINE STADT SOLL BEGRÜNT, FUSSLÄUFIG ERSCHLOSSEN SEIN. DEN MENSCHEN RAUM ZUR ENTFALTUNG BIETEN. ES WÄRE AUCH WICHTIG »RÄUME«; FÜR DIE ANDAUERENDE FORTSCHREIBUNG DER PLANUNG ZU ETABLIEREN. DAMIT SICH VERÄNDERNDE BEDÜRFNISSE; BERÜCKSICHTIGT WERDEN. OFFENHEIT FÜR DEN WANDEL. ALS ZIEL EINBAUEN.«

»KOMPAKT STADT; BESCHREIBUNG UND BETITELUNG SIND FÜR MICH IRREFÜHREND.«

»UNTERNEHMER STADT: FÖRDERUNG VON GRÜNDERN DURCH Z. B. GÜNSTIGE CO-WORKSPACES UND TECHN. MITTELN IM ANSATZ WIE [HTTPS://WWW.UNTERNEHMERTUM.DE/MAKERSPACE.XHTML?LANG=DE](https://www.unternehmertum.de/makerspace.xhtml?lang=de)«

»LEITBILD 1 BEI UNTERNEHMER-STADT KÖNNTE ZU EINER ZU STARKEN FÖRDERUNG VON UNTERNEHMEN UND GEWERBE FÜHREN. Z. B. WEITERER AUSBAU VON DACHAU-OST, M.E. NICHT WÜNSCHENSWERT«

»DAS THEMENFELD KOMPAKT-STADT SPRICHT MICH NICHT AN. DA ES AN DER AKTUELLEN ENTWICKLUNG UND DEN MÖGLICHKEITEN DACHAUS VORBEI GEHT. DACHAU WIRD SICH IN DIE FLÄCHE ENTWICKELN UND HIERBEI SIND QUARTIERE WICHTIG. WO DIE MENSCHEN MÖGLICHSIT VIELE IHRER BEDÜRFNISSE BEFRIEDIGEN KÖNNEN. DA SONST DER INNERSTÄDTISCHE VERKEHR WEITER ZUNIMMT. WAS EINE KOMPAKTIFIZIERTE UND ZENTRAL ANGELEGTE STADT FÜR PROBLEME MIT SICH BRINGT. SIEHT MAN AN MÜNCHEN. ; ICH WÜNSCHE MIR VIELFÄLTIGE, ABWECHSLUNGSREICHE QUARTIERE. AUS DENEN SICH UM DEN ALTSTADTKERN HERUM DACHAU ENTWICKELT.«

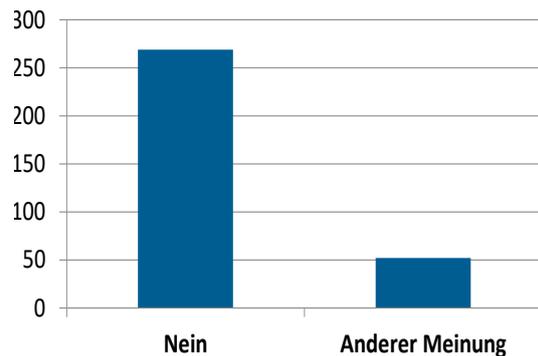
»ICH BIN KEIN FREUND DER EXTREMEN NACHVERDICHTUNG, DER NAHEZU JEDER GARTEN ZUM OPFER FÄLLT«

»LEITBILDER SIND NUR DANN ETWAS WERT. WENN SIE UMGESETZT WERDEN. UND DIE GANZ GROSSE FRAGE. WARUM JETZT ERST? DACHAU SÜD HAT NICHT EINMAL EIN GESCHÄFT FÜR DEN TÄGLICHEN BEDARF. ALTSTADT SIEHT AUCH NICHT ROSIG AUS. ALLE EINKAUFSMÖGLICHKEITEN SIND AM ORTSRAND. AM ERNST-REUTER-PLATZ WAR AUCH SCHON MAL MEHR LEBEN.«

»ICH HABE MEINE PROBLEME MIT DEM KZ ALS ERINNERUNGS- UND MAHNMAL. GIORA FEIDMANN (SELBST JUDE) HAT DEN GENIALEN SATZ GEPRÄGT; MAN LERNT NICHT DURCH DAS VORSPIELEN EINER FALSCHEN MELODIE!!!UND DAS ZEIGT DIE GEGENWART.«

»UNTERNEHMER-STADT. ; ES MUSS SICH NICHT IM GANZEN STADTGEBIET VERMISCHEN. UNTERNEHMEN IN EIGENEM VIERTEL FINDE ICH AUCH IN ORDNUNG.«

SIND FÜR SIE MAN- CHE LEIT- BILDER ÜBER- FLÜSSIG?



SIND FÜR SIE MANCHE LEITBILDER ÜBERFLÜSSIG?
DIE STADTENTWICKLER, 2019

»MIR FEHLT DAS LEITBILD »SPORT«

»STADTQUARTIER: UNTERSTÜTZT DIE GRUPPENBILDUNG UND VERHINDERT DAS MITEINANDER MIT DEN UNTERSCHIEDLICHEN BEVÖLKERUNGSSCHICHTEN

FLANIERSTADT: GRÜN IST GRUNDSÄTZLICH GUT, ES MUSS ABER AUCH AN DIE PENDLER GEDACHT WERDEN. DAS STAUAFKOMMEN HAT IN DEN LETZTEN JAHREN ENORM ZUGENOMMEN. DADURCH IST NICHT GEHOLFEN, WENN DIE STRASSEN IMMER ENGER WERDEN DURCH FAHRRADSTREIFEN AUF DER EHEMALIGEN FAHRBAHN UND VERKEHRSINSELN IN DER MÜNCHNER STRASSE.«

»LEITBILD QUARTIERSSTADT. VERMUTLICH WEIL ICH IN AUGUSTENFELD LEBE UND BEI UNS VOR ALLEM SCHULEN UND WOHNBEBAUUNG IST UND ZUKÜNFTIG AUCH DIE AUSSIEDELUNG DES TSV. ICH DENKE TROTZDEM, DURCH DIE GUTE ANBINDUNG WÄRE HIER EIN EIGENES NEUES QUARTIER-ZENTRUM NICHT NÖTIG.«

»MIR PERSÖNLICH IST DIE WOHNUNGSSITUATION SEHR WICHTIG. ES IST BEDEUTEND, EINE STADT ATTRAKTIV ZU GESTALTEN, JEDOCH WERDEN DURCH DIE DERZEITIGE SITUATION AUF DEM WOHNUNGSMARKT VOR ALLEM BETUCHTERE MENSCHEN »ANGEZOGEN«. DIES VERÄNDERT DAS STADTBILD SEHR, VOR ALLEM IN DER ALTSTADT.«

»KOMPAKT STADT SPRICHT MICH NICHT AN, DA VERDICHTUNG (AUCH WENN MASSVOLL) IMMER DIE GEFAHR EINER WEITEREN BELASTUNG DER INFRASTRUKTUR BEDEUTET UND DEREN AUSBAU DER NACHVERDICHTUNG VORAUSGEHEN SOLLTE. AUSSERDEM BESTICHT DACHAU DURCH SEINEN WEITLÄUFIGEN, GEMÜTLICHEN UND BESCHAULICHEN CHARAKTER :)«

»DAS LEITBILD DER KOMPAKTEN STADT; DACHAU IST VOLL GENUG. DIE HAUPTVERKEHRSADERN SIND STARK AUSGELASTET.«

»INSGESAMT IST DER GROSSTEIL DER LEITBILDER NICHT WEIT GENUG GEDACHT. MIR IST BEWUSST, DASS DIE VERMITTLUNG EINER NACHHALTIGEN UND AUF DIE ZUKUNFTSPROBLEMATIKEN AUSGERICHTETEN STADTENTWICKLUNG NICHT EINFACH RÜBER ZUBRINGEN IST. FÜR DIE VERMITTLUNG BENÖTIGEN WIR GREIFBARE LEITBILDER. DIES IST IHNEN DURCHAUS GELUNGEN, ABER ICH DENKE, WIR MÜSSEN IMMER NOCH EINEN SCHRITT WEITER IN DIE ZUKUNFT DENKEN.«

»ICH VERSTEHE DEN SINN DER LEITBILDER NICHT - MACHT DOCH EINE LISTE MIT ALLEN VORSCHLÄGEN DIE DANN BEWERTET WERDEN KÖNNEN. ICH FINDE UNSEREN OB SUPER ABER DIE ABSTIMMUNGEN DURCH DIE STADTRÄTE, SIND MANCHMAL WIRKLICH NICHT NACHVOLLZIEHBAR. LASST DIE BÜRGER MEHR ENTSCHEIDEN, SIE SIND TÄGLICH UNTERWEGS, ERKENNEN PROBLEME (FEHLENDE MÜLLEIMER, TEMPOZONEN, ETC.)«

»DAS LEITBILD UNTERNEHMERSTADT, DA WIR NICHT NOCH MEHR INDUSTRIE IN DACHAU BRAUCHEN.«

»DACHAU DIE STADT DES MITEINANDERS«

»ICH DENKE DIE FLÄCHE DES KZ KÖNNTE ANDERS GENUTZT WERDEN: EINE GEDENKSÄULE WÄRE AUSREICHEND.«

»DIE STADT IST SEHR STARK AUF UNTERNEHMEN AUSGERICHTET. ES MÜSSEN DIE FUSSGÄNGER, DIE RADFAHRER, SOWIE DIE ALTEN UND DIE SCHÜLER MEHR IN DEN MITTELPUNKT KOMMEN. AUCH DIE BARRIEREFREIHEIT FEHLT ÜBERALL. ES MÜSSEN ALLE ARTEN DER BARRIEREFREIHEIT BERÜCKSICHTIGT WERDEN, NICHT NUR DIE BEKANNTEN STANDARDS FÜR ROLLSTUHLFAHRER UND BLINDEN.«

»KULTUR... WENN DAZU AUCH DIE RADRENNEN ZÄHLEN. ALS SCHICHTARBEITERIN SIND DIE SONNTÄGLICHEN RADRENNEN AN DER ALTSTADT FÜR MICH EIN HORROR AUF GRUND DER KOMMENTIERUNG DURCH MEGAPHONE ODER SEHR STARKE LAUTSPRECHER ANLAGEN. DAS DACHAUER VOLKSFEST IST IM VERGLEICH DAZU »LEISE.««

»QUARTIERSTADT. ICH HALTE ES FÜR DEN FALSCHEN ANSATZ, EINZELNE (RAND-)QUARTIERE ZU STÄRKEN. DIE VORHANDENEN STADTZENTREN ALTSTADT UND UNTERER MARKT SOLLTEN ATTRAKTIVER FÜR BÜRGER UND UNTERNEHMER WERDEN.«

»SEHR GUT GEMACHT, ABER AN DER REALITÄT VORBEI. DIE MENGE AN MENSCHEN ERDRÜCKT DAS STADTLIBEN WIE ES OBEN BESCHRIEBEN WAR.«

»KUNST AN SICH SPRICHT MICH WENIG AN.«

»...ICH WÄRE EIN FAN DAVON, DEN ALTEN SCHLEISSHEIMER KANAL WIEDER HERZUSTELLEN, UM DIESE GESCHICHTE WIEDER AUFLEBEN ZU LASSEN«

»UNTERNEHMER-STADT: DA ICH NICHT DORT WOHNEN MÖCHTE, DA DAS ZU LAUT UND HEKTISCH IST.«

»DACHAU LEBT AUCH WESENTLICH VON DEN MENSCHEN DES UMLANDES. DURCH AUSSPERREN DES VERKEHRS WERDEN DIESE MENSCHEN UND SOMIT KUNDEN »VERTRIEBEN«. SUMMA SUMMARUM: DACHAU WIRD WIRTSCHAFTLICH STERBEN.«

»PARKANLAGEN ETC. SIND AUSREICHEND VORHANDEN.«

»SEHR SCHLECHTE UMSETZUNG DER BEFRAGUNG. ALLES SEHR SCHWAMMIG.«

»PAPIER IST GEDULDIG: ICH HOFFE, DASS HIER NICHT EIN WEITERES SCHÖNES KONZEPT ENTSTEHT, WELCHES DANN IN DEN SCHUBLADEN VERSTAUBT. WENN ICH MIR ANSCHAU, WIE IM STADTRAT UM JEDEN (AUTO-)PARKPLATZ DER (FAHRAD-)STELLFLÄCHEN WEICHEN SOLL, GEFUCHTEN WIRD, HÄLT SICH MEINE ZUVERSICHT IN GRENZEN. MEHR KONKRETE AUSSAGEN ZUM DAZUGEHÖRIGEN VERKEHRSKONZEPT SIND ABSOLUT NOTWENDIG.«

»DAS DIE STADT ZUGEPFLASTERT WIRD.: ZU VIEL GEBÄUDE ZU ENG ANEINANDER GEBAUT. UND DACHAU SEINEN FLAIR VERLIERT.«

»WAS HAT TEILHABE MIT GLASFASERANSCHLÜSSEN ZU TUN, DIE IN DER TAT WICHTIG SIND?: ZUDEM FEHLT DER MUTIGE AUSBAU DER VERKEHRSINFRASTRUKTUR BEI STARKEM BEVÖLKERUNGSWACHSTUM VÖLLIG.«

»THEMENFELD KOMPAKT-STADT: ICH FINDE DACHAU IST NICHT KOMPAKT. ES WÄCHST AN ALLEN ECKEN UND ENDEN. ES GIBT VIEL ZU VIEL VERKEHR. UND IMMER NOCH KEINE UMGEHUNGSSTRASSE.: DIE ALTSTADT IST LEIDER NICHT MEHR SEHR ANSPRECHEND. WEIL ES IMMER WENIGER LÄDEN GIBT, UND WEIL DIE STRASSE ZU SEHR BEFAHREN IST. HIER

WELCHES LEITBILD SPRICHT SIE NICHT AN UND WARUM? (OFFENE FRAGE)

WÜRD EINE EINBAHNSTRASSE VERMUTLICH SCHON VIEL AUSMACHEN. GESCHICHTSTRÄCHTIG IST IN DACHAU NICHT NUR DAS KZ, SONDERN AUCH DAS SCHLOSS. DIESES WIRD WENIGSTENS NOCH MANCHMAL ERWÄHNT UND GERNE BESICHTIGT (VOR ALLEM DER WUNDERSCHÖNE GARTEN). DOCH AUCH DIE MD IST EIN TEIL VON DACHAU. KANN DIES IRGENDWO BERÜCKSICHTIGT WERDEN, ODER SOGAR ALS GESCHICHTSTRÄCHTIGER TEIL DACHAUS INTEGRIERT WERDEN?«

»DIE ANTWORTMÖGLICHKEITEN SIND MEINER MEINUNG NACH NICHT GUT GEWÄHLT. WAS SOLL ICH Z.B. ANTWORTEN, WENN ICH EIN ZIEL WICHTIG FINDE UND GLEICHZEITIG DER MEINUNG BIN, ES SEI SCHON GUT ERFÜLLT. WENN ICH IN DIESEM FALL MIT WICHTIG ANTWORTE, WIRD WOHL FÄLSCHLICHERWEISE GEFOLGERT. ES SOLLTE MEHR GEMACHT WERDEN. ICH HÄTTE BEVORZUGT ZU FRAGEN – ICH FINDE DAS THEMENFELD WICHTIG / NICHT WICHTIG – UND FALLS WICHTIG: GESCHIEHT DORT BEREITS GENÜGEND JA / NEIN – LEITBILD UNVOLLSTÄNDIG, MIR FEHLT ...«

»QUARTIERSTADT WIDERSPRICHT SICH MIT KOMPAKTSTADT. KOMPAKTSTADT IST AUS MEINER SICHT FÜR DIE GRÖSSE DACHAUS DER SINNVOLLERE ANSATZ. DAS THEMA TEILHABE-STADT IST MEINER MEINUNG NACH NICHT

AUSREICHEND ERKLÄRT BZW. GEHT IN ANDEREN LEITBILDERN AUF. MIR FEHLT EIN LEITBILD BZGL. GEWÜNSCHTER ENTWICKLUNG DER EINWOHNERZAHL UND DES STADTBILDS. WOLLEN WIR 60.000 EINWOHNER? WOLLEN WIR VERDICHTUNG BIS ZUM LETZTEN QUADRATMETER? WOLLEN WIR TRABANTENSTÄDTE MIT HOHER GESCHOSSZAHL, WIE SIE IN AUGUSTENFELD GEPLANT SIND?«

»KOMPAKTSTADT: DACHAU IST NIE KOMPAKT GEWESEN UND WIRD ES AUCH NICHT MEHR WERDEN. »FUSSLÄUFIGE ERREICHBARKEIT« VON GESCHÄFTEN IST VOR JAHRZEHNTEN SCHON ZERSTÖRT WORDEN ALS DES GEWERBEGEBIET IN DACHAU OST GEBAUT WURDE. STÄDTE WIE AICHACH, NÖRDLINGEN USW. HABEN DAS BESSER GEMACHT«

»VIELLEICHT HABE ICH DAS ÜBERLESEN. FLANIEREN FINDE ICH GUT – RADFAHREN ABER AUCH. ICH WÜRDTE MIR WÜNSCHEN, DASS ICH MICH IN DER INNENSTADT ALS RADFAHRER SICHERER FÜHLE.«

»DIE BEIDEN BENENNUNGEN DES KZS. JEWEILS AN LETZTER STELLE UND SEHR SANFT. HIER HÄTTE ICH FOLGENDEN FORMULIERUNGSVORSCHLAG: »JE WEITER EIN VERBRECHEN IN DER VERGANGENHEIT LIEGT, UM SO LEICHTER FÄLLT ES, SICH DAVON ZU DISTANZIEREN – ALS LIPPENBEKENNTNIS. NICHT SO IN DACHAU.; DACHAU IST WELTBEKANNT FÜR DAS ERSTE GRÖßERE KONZENTRATIONSLAGER DER NATIONALSOZIALISTEN.; DACHAU IST EINER DER BEGRIFFE, DER FÜR DIE TIEFSTEN ABGRÜNDE DES MENSCHLICHEN WESENS STEHEN.; DOCH DIESE STADT HAT HEUTE DARAUS GELERNT – FÜR DACHAU IST GESCHICHTLICHE VERANTWORTUNG NICHT NUR EINE PHRASE. DACHAU SETZT SICH MIT SEINEN, WENN AUCH GLOBAL SEHR BESCHEIDENEN, MÖGLICHKEITEN, HEUTE TATKRÄFTIG EIN GEGEN RASSISTISCHE VORURTEILE, GEGEN POLITISCHE VERFOLGUNG IN ALLER WELT, FÜR POLITISCH VERFOLGTE AUS ALLER WELT, FÜR EINE OFFENE GESELLSCHAFT, GEGEN AUSGRENZUNG UND NATIONALISMUS – UND GEGEN DAS STERBENLASSEN HILFLOSER, WIE ES SEINERZEIT IM KZ IN GROSSER ZAHL STATTFAND.«

»KOMPAKT- MASSVOLL VERDICHTET IST SEHR UNKONKRET – IST MÜNCHEN AUCH MASSVOLL VERDICHTET? ÖPNV, RADVERKEHR UND FREIZEITMÖGLICHKEITEN GEHÖREN HIER MIT AUFGENOMMEN – DIE KURZEN WEGE WERDEN MEHRFACH GENANNT.; TEILHABE – INKLUSION SOLLTE EINE SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT SEIN – DIGITALES NETZ IST EIN GANZ ANDERES THEMA«

»QUARTIER-STADT: ALS ZUGEZOGENER IN EINEM NEU GEBAUTEN WOHN- GEBIET IST MIR DIE FUSSLÄUFIGKEIT NICHT SO WICHTIG. AUSSERDEM SIND DIE DISTANZEN LEICHT PER FAHRRAD ODER BUS ZU ÜBERWINDEN. UNTERNEHMER-STADT: DER AUSBAU VON GEWERBEFLÄCHEN SOLLTE AUCH GRENZEN HABEN UND INSBESONDERE IN DACHAU-OST NICHT WEITER

AUSGEDEHNT WERDEN! EIN PRIORISIERUNG DER THEMENFELDER (Z. B. DIE DREI WICHTIGSTEN) HÄTTE ICH IN DER UMFRAGE GUT GEFUNDEN!«

»DIE VERKEHRSSITUATION SOLLTE NICHT VERGESSEN WERDEN«

»INSGESAMT FINDE ICH ES SEHR GUT, DASS ES DIESE INITIATIVE GIBT. DENN ALLES WAS ES BRAUCHT TRÄGT DIE STADT UND IHRE BÜRGER IN SICH.; GENERELL WÜRDTE MICH EINE STÄRKERE DIFFERENZIERUNG AUF DIE BÜRGER PRO LEITLINIE INTERESSIEREN, DA INSBESONDERE AUF KURZE WEGE HINGEWIESEN WIRD UND DIE NAHMOBILITÄT. WAS HEISST DAS FÜR EINEN 15JÄHRIGEN, 45JÄHRIGEN UND 80JÄHRIGEN ? AUF DEN ERSTEN BLICK SCHEINEN DIE PUNKTE ALLESAMT WÜNSCHENS-/BEGRÜSSENSWERT. ALLERDINGS VERMISSE ICH DEN ABGLEICH DER AKTUELLEN EREIGNISSE UND DIE STIMMEN DER BÜRGER DAZU. Z.B. BAUVORHABEN AN DER SCHLEISSHEIMER STRASSE). WIE WURDEN DIE UNTERSCHIEDLICHEN INTERESSENSGRUPPEN EINBEZOGEN? WELCHER RAHMEN IST (DER STADT) VORGEZEIGT? IN WELCHEM MUTIGEN RAHMEN WILL SICH DIE STADT BEWEGEN?; WENN ICH DAS THEMA BAUEN IN DER STADT DACHAU IN DER JÜNGSTEN ZEIT BEOBACHTETE, FÄLLT ES MIR SCHWER DIE LEITLINIEN DAMIT IN EINKLANG ZU BRINGEN (...); ; AUS EIGENER ERFAHRUNG KANN ICH DIE METHODE »DESIGN THINKING« SEHR EMPFEHLEN BEISPIEL ([HTTPS://PRO-TELLUS.DE/](https://pro-tellus.de/) [HTTPS://URBANDESIGN.STAEDTEBAU.TU-BERLIN.DE/CAMPUS-MEILE/HTTP://WWW.SOLDINER.KOLABORA.ORG/](https://urbandedesign.staedtebau.tu-berlin.de/campus-meile/http://www.soldiner.kolabora.org/)); AUF ALLE FÄLLE FREUE ICH MICH AUF DEN 27.JULI ->«

»DIE LEITBILDER SIND ALLE GUT. RICHTIG UND ERSTREBENSWERT. ; ES WERDEN JEDOCH ALLE LEITBILDER DURCH DEN VERKEHR – DER GEFÜHLT WAHNSINNICHT ZUGENOMMEN HAT – »GETRÜBT«. ICH EMPFINDE ES INZWISCHEN ALS TÄGLICHEN KAMPF SICH DURCH STAU UND STINKIGE ABGASE ZU KÄMPFEN.; ; DER VERKEHR IST AUS MEINER SICHT DAS HAUPTPROBLEM VON DACHAU. WO KOMMEN DIE GANZEN PKW HER? IST DAS DURCHGANGS- VERKEHR VON ; KARLSFELD NACH HEBERTSHAUSEN, VON BERGKIRCHEN NACH OBERSCHLEISSHEIM? GIBT ES HIER LÖSUNGSANSÄTZE?; ; FAHRRADFAHREN IST UND BLEIBT IN DACHAU ZUM TEIL LEBENSGEFÄHRLICH. DAS IST LEIDER DERZEIT KEINE ECHTE ALTERNATIVE FÜR DEN GROSSTEIL DER GESELLSCHAFT WEIL VIEL ZU GEFÄHRLICH!!!; ; ZUR TRÜBUNG DER LEITLINIEN.; - WAS NUTZT ES EINE SCHÖNE EINKAUFSTRASSE ZU HABEN, WENN DORT IMMER LAUT UND STINKIG IST? ; - WAS NUTZT ES EINE TOLLE ALTSTADT ZU HABEN, WENN MAN DORT NICHT WIRKLICH EINFACH HINKOMMT (DIE IDEE MIT DER SEILBAHN IST VERMUTLICH RICHTIG GUT!) DER KARLSBERG SOLLTE FÜR FAHRRÄDER IN BEIDE RICHTUNGEN FREIGEZEIGT WERDEN ... EIN ORDENTLICHER GEHSTEG DAMIT MAN HOCHSCHIEBEN KANN ... ICH HAB AUCH HIER JEDESMAL ANGST, DASS EIN RASENDER PKW MICH PLATT MACHT. IM GRUNDE IST DIE ALTSTADT RICHTIG FAHRRADFEINDLICH, WEIL DIE PKW EINEN DAUERND ABDRÄNGEN.; - DIE ENTFERNUNGEN IN DACHAU WÄREN ALLE NICHT DAS PROBLEM. Z.B. DACHAU SÜD NACH DACHAU OST MAXIMAL 4 KM. ES KÖNNTE JEDER ZWISCHEN 10 UND 80 JAHREN ALLE STRECKEN MIT DEM FAHRRAD ERLEDIGEN (NOTFALLS MIT DEM PEDELEC). DERZEIT ABER NICHT MÖGLICH WEIL VIEL ZU GEFÄHRLICH.; - ES WIRFT KEIN GUTES LICHT AUF DACHAU, WENN BESUCHER UNSERER GEDENKSTÄTTE ERST AM STINKIGEN, WENIG REPRÄSEN-

WEITERE MEINUNGEN ...

TATIVEN BAHNHOF IM REGEN ODER DER PRALLEN SONNE AUF DEN BUS WARTEN MÜSSEN, DER BUS KNALL VOLL IST, ZU SPÄT KOMMT UND IM STAU STEHT SO WIRD DACHAU NICHT POSITIV IN ERINNERUNG BLEIBEN. DER VERKEHR (MIV) MUSS DEUTLICH WENIGER WERDEN. NOTFALLS UMGEBUNGSSTRASSEN, CITYMAUT ODER DURCHGANGSVERKEHR BEWUSST PER AMPELSCHALTUNGEN »AUSBREMSEN«. ES MUSS PLATZ AUF DEN STRASSEN HER, DAMIT DER VERKEHR FLIESSEN KANN UND FUSSGÄNGER UND FAHRRADFÄHRER MEHR PLATZ BEKOMMEN (DAUERPARKER MÜSSEN WEG, KURZZEITPARKEN MIT GEBÜHREN UND KONTROLLIEREN).; GEGEBENENFALLS HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT IM GESAMTEN STADTGEBIET AUF 30 KM/H BEGRENZEN - DAMIT DIE AGGRESSIONEN DER FAHRER ERST GAR NICHT AUFKOMMEN ... UND DAMIT »LANGSAME« UND UMWELTFREUNDLICHE VERKEHRSTEILNEHMER AUCH EINE CHANCE HABEN ... ; MEIN »RADIKALER« VORSCHLAG: CITY-MAUT EINFÜHREN UND DAS GELD FÜR EINE SEILBAHN EINSETZEN!; ICH WÜNSCHE EUCH VIEL ERFOLG BEIM PLANEN - ICH MACHT EINE WICHTIGE ARBEIT!«

»NACHVERDICHTUNG, WENN AUCH NUR MÄSSIG IST KEINE SCHÖNE AUSSICHT. DACHAU IST IN DEN LETZTEN JAHREN SCHON GENUG NACHVERDICHTET WORDEN«

»IN MEINEN AUGEN SIND DIE LEITBILDER ZUR VERGANGENHEITSBEWÄLTIGUNG - DIE ZWEIFELSFREI EIN WESENTLICHER UND WICHTIGER TEIL DER DACHAUER STADTGESCHICHTE SIND - ÜBERPROPORTIONAL REPRÄSENTIERT. DADURCH ENTSTEHT FÜR MICH EIN ETWAS RÜCKWÄRTSGEWANDTER EINDRUCK. UNGÜNSTIG FINDE ICH, DASS SICH DAS ALLERERSTE LEITBILD EHER AUF BESUCHERINNEN DER STADT DACHAU FOKUSSIERT UND WENIGER AUF DIE BÜRGERINNEN UND BÜRGER.«

»DIE FRAGE DER FINANZIERUNG UND FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN DER STADT SOWIE DIE FRAGEN DER WIRTSCHAFT KOMMEN ZU KURZ, – GEWERBEGBEBIETE – ANBINDUNG (STAU AUF DEN BUNDESSTRASSEN)«

»FLANIER-STADT: DACHAU IST KEINE FLANIERSTADT, UND DAS LIEGT DARAN, DASS DIE GESCHÄFTE IN DER ALTSTADT »DAS NICHT HERGEBEN«. DIE BOUTIQUEN, DIE CAFÉS, EISDIELE, ETC. VGL. MIT STÄDTEN WIE LANDSHUT, REGENSBURG, BAMBERG...«

»DAS LEITBILD UNTERNEHMER-STADT HAT EINE ASPEKT AUFGEGRIFFEN, DER MIR WICHTIG IST, JEDOCH KONNTE ICH DIESEN NUR MIT DEN ANDEREN LEITBILDERN GLEICHZEITIG BEWERTEN. ICH DENKE ES WÄRE VON VORTEIL, DIE EINZELNEN UNTERPUNKTE DER LEITBILDER EINZELN ABZUFRAGEN, DA NICHT ALLE LEITBILDER MITEINANDER EINHERGEHEN.«

»DIE LEITBILDER GEHEN AN DEN REALITÄTEN DER MENSCHEN VORBEI. DACHAU IST SCHON GRÜN. MAN IST SOFORT AN DER AMPER UND IM GRÜNEN.; LASTENFAHRRÄDER UND ÖPNV LÖSEN KAUM PROBLEME. ALTE, KRANKE UND SCHWÄCHERE MENSCHEN

WERDEN DEN WOCHENEINKAUF NICHT MIT DEM FAHRRAD ODER LASTENFAHRRAD MACHEN KÖNNEN. DAHER BRAUCHEN SIE PKW-PARKPLÄTZE VOR DEN GESCHÄFTEN UND VOR IHREN HÄUSERN/WOHNUNGEN. EINE VERRINGERUNG DER PARKPLÄTZE MACHT DAS PROBLEM NOCH GRÖßER. EIN AUSBAU DES ALTEN PAPIERWERKS WIRD ZUM VÖLLIGEN VERKEHRSSCHAOS FÜHREN – EGAL OB ÖPNV ODER PKW!; DIE INFRASTRUKTUR MUSS ERST MAL DER BEREITS MASSIV GESTIEGENEN BEVÖLKERUNG »HINTERHERWACHSEN«.

»DIE LEITBILDER SPRECHEN ALLE AN, JEDOCH WÄRE ES WÜNSCHENSWERT, WENN SIE DIE GRUNDSÄTZE DER LEICHTEN SPRACHE TEXTLICH BERÜCKSICHTIGEN WÜRDEN.«

»STADTQUARTIERE GIBT ES NICHT ÜBERALL, ZUM BEISPIEL NICHT IN DACHAU-WEST, DESHALB DÜRFTE DER PUNKT AUCH NICHT FÜR ALLE WICHTIG SEIN.«

»ALLGEMEIN, WAS NÜTZEN DIE SCHÖNEN LEITBILDER WENN SICH DIE STADTRÄTE Z.B. NICHT EINMAL DAZU DURCHRINGEN KÖNNEN ETWAS GEGEN DIE VIELEN AN JEDER STRASSENECKE PARKENDEN AUTOS ZU UNTERNEHMEN. EINE »SCHÖNE« UND LEBENSWERTE STADT SIEHT ANDERS AUS.«

»ETWAS KONKRETER WÄRE WÜNSCHENSWERT«

»TERMINOLOGIE »VERDRÄNGUNG DER ANGESTAMMTEN BEVÖLKERUNG FINDET NICHT STATT« GEHÖRT NICHT IN DIE LEITBILDENTWICKLUNG EINER MODERNEN STADT.«

»MEINER MEINUNG NACH BRAUCHT ES IN DEN QUARTIEREN KEINE SEPARATEN ZENTREN. SO WEITLÄUFIG IST DAS STADTGEBIET NUN NICHT, DASS DAS ERFORDERLICH WÄRE. UND OB DAS VON DEN BEWOHNERN DANN ANGENOMMEN WÜRDE, IST FRAGLICH. ES WÜRD M. E. GENÜGEN, WENN MAN IM GESAMTEN STADTGEBIET NOCH MEHR RÄUME SCHAFFT, IN DENEN FUSSGÄNGER UND RADFAHRER EINE MASSGEBLICHE ROLLE SPIELTEN UND NICHT (ODER KAUM) AUTOS. DANN KOMMEN DIE MENSCHEN VON ALLEIN UND HALTEN SICH GERNE AUF.«

»DAS LEITBILD DACHAU BIETET FLÄCHEN FÜR BETRIEBE: DACHAU – BIETET MODERNE UND VIELFÄLTIGE ARBEITSPLÄTZE SOWIE WIRTSCHAFTSSTRUKTUREN MIT HOHER ARBEITSPLATZDICHTHE – IST FÜR MICH NUR DANN ZU DEN ÜBRIGEN »DACHAU-STÄDTEN« PASSEND, WENN ES SICH AUF SCHON VERSIEGELTE FLÄCHEN BEZIEHT. KEINE NEUEN GEWERBEGEBIETSAUSWEISUNGEN!«

**»URBANE STADT – FUNKTIONSGEMISCHT,
DURCHGRÜNT, MASSVOLL VERDICHTET: ICH
KANN MIR DACHAU NICHT MEHR LEISTEN, DER
ZUZUGSDRUCK IST ZU HOCH. WIR BRAUCHEN
STARKE NACHVERDICHTUNG UND NEUE
WOHNGBIETE, IN DENEN HOCH GEBAUT
WIRD.«**

»QUARTIER-STADT: GENERELL BIETEN SICH ZUSÄTZLICHE SUBZENTREN IN DACHAU AN, ABER ES WÄRE DARÜBER HINAUS WICHTIG AUCH DEN AUSSCHLUSCH ZWISCHEN STADTTETLEN ANZUREGEN. DABEI SPIELT VOR ALLEM DIE DURCHMISCHUNG VON BEVÖLKERUNGSGRUPPEN EINE ROLLE.«

»KLINGT ALLES SUPER, DÜRFTE ABER NICHT ERREICHBAR SEIN. SOLANGE DAS AUTO DIE HÖCHSTE PRIORITÄT GENIESST. ALLES GLEICHZEITIG KLINGT AUF DEM PAPIER GUT, FUNKTIONIERT ABER NICHT.«

»EINERSEITS »JA« ZUM AUSBAU DER REGIONALEN WERTSCHÖPFUNG DURCH ERNEUERBARE ENERGIEEN UND STOFFKREISLÄUFE DACHAUS:
»ERNEUERBARE« ENERGIEERZEUGUNG IST ZWAR WICHTIG, SIE MUSS GESTÄRKT WERDEN. ABER DAS STADTBILD DARF Z.B. DURCH SOLARANLAGEN AUF DEN DÄCHERN DENKMALSWERTER HÄUSER ODER DURCH WINDRÄDER IM UMLAND NICHT VERSCHANDELT WERDEN. EHER NOCH MEHR DIE WASSERKRAFT NUTZEN!«

ONLINEUMFRAGE ZUM LEITBILDVORENTWURF

FAZIT

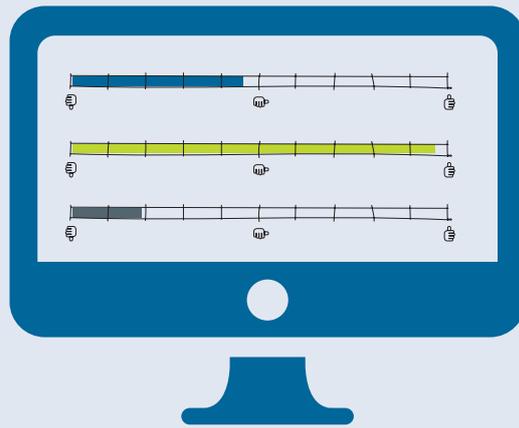
Besonders gut angenommen wurde der Themenbereich NATUR-STADT (rund 220 Teilnehmer). Hier fällt das Abstimmungsergebnis besonders eindeutig aus. Fast 200 Teilnehmer waren der Meinung, dass alle Leitbilder ihren Wünschen entsprechen. Anteil der Negativstimmen war sehr gering (unter 25 Teilnehmern). In den Antworten dominierte besonders das Thema Verkehr.

Auch der Themenbereich FLANIER-STADT fand ähnlich hohe Zustimmung. Rund 180 Teilnehmer teilten die Meinung, dass alle Leitbilder ihre Wünsche ausreichend beschreiben. Es gab nur wenige Gegenstimmen (unter 25 Teilnehmern). Die Antworten waren vielfältig: Von Zero-Waste-Idee bis zur Forderung nach CO²-Reduktion.

Das Abstimmungsergebnis zu den Themenfeldern HEIMAT-Stadt und KULTUR-STADT fällt zugunsten des Themenfeldes und seiner Leitbilder aus. Die Äußerungen decken sich weitestgehend mit denen aus den früheren Beteiligungsaktionen.

Das Themenfeld UNTERNEHMER-STADT fand mehrheitlich Zuspruch. Auffallend ist, dass Teilnehmer mit diesem Themenfeld auch die Umweltthemen wie Nachhaltigkeit, umweltverträgliche Mobilität, Klimaschutz und Flächenfraß in Beziehung setzen.

Das Themenfeld KOMPAKT-STADT wurde mehrheitlich angenommen. Wieder wird das Thema Verkehr zur Sprache gebracht. Entsprechende Schlagworte sind u. a.: Verkehrsgesamtkonzept, Bushaltestellen und Anbindung, Rad- und Fußverkehr, Durchgangsverkehr und Stau.



Die Äußerungen im Themenfeld TEILHABE-STADT, das eine breite Akzeptanz unter den Befragten fand, zeigen, dass für die Bürger soziale Teilhabe in viele Bereiche hereinspielt: Vom bezahlbarer Wohnraum bis hin zum Glasfaserausbau. Aber auch die traditionellen Aspekte wie Mitbestimmung, stärkere Inklusion und Barrierefreiheit wurden genannt.

Auffällig ist der Themenbereich QUARTIER-STADT. Das Abstimmungsergebnis war eher durchwachsen. Zwar fand die Mehrheit der Teilnehmer den Themenbereich wichtig (rund 150 Teilnehmer), auch wurde mehrheitlich zugestimmt, dass alle Leitbilder den Wünschen entsprechen (rund 100 Teilnehmer), aber das Ergebnis fällt deutlich knapper aus. Rund 90 Teilnehmer fanden das Themenfeld nicht wichtig. Rund 40 Teilnehmer sagte das Leitbild nicht zu.

**GENERELL ZUSAMMENFASSEND IST EINE ZU-
STIMMUNG ZU DEN LEITGEDANKEN MEHRHEIT-
LICH FESTSTELLBAR.**

**INSGESAMT STIMMT DIE MEHRHEIT DER TEIL-
NEHMENDEN BÜRGER FÜR DIE LEITGEDANKEN.**

**INSGESAMT LÄSST SICH AUS DEN ERGEBNIS-
SEN DER UMFRAGE FESTSTELLEN, DASS DIE
LEITGEDANKEN MEHRHEITLICH ZUSTIMMUNG
GEFUNDEN HABEN.**

IMPRESSUM

Auftraggeber

Stadt Dachau
Konrad-Adenauer-Straße 2–6
85221 Dachau

Konzeption

DIE STADTENTWICKLER GMBH

Am Bleichanger 33
87600 Kaufbeuren

0049 (0)83419976467
info@diestadtentwickler.com
www.diestadtentwickler.com

In Zusammenarbeit mit

Prof. Peter Dürr
Hochschule München

Stand

Oktober 2019



DIE STADTENTWICKLER